

1841.



^ _ ^ O M ^ k4 ^ z ^ H ^ s K I ^ A " 8 O R O F s j ^

Dinstag 3rtt 6. Iänner.

Allu ^ i e n.

^ slagenfurt. Im Freitag, ten 25. v. Mo-
NI^ls, Abends 6 Uhr 37 Minulcn, verpls, llrn wir
hier ein Lrdbeben, daS 2 bis 2 Secunden dnuslte,
mit welchem tin Getöse, einm rolienden Wagcn
gleich, verdunden war. Die Schwingung war von
Südwst nach Nordost. Das Thcrmomiltec stand auf
12' / ^ « R. Kältej das Barometer aber 23. ^ 2 Pa-
l'ser Z. Die Lust war ziemlich rtin vom Nebel. —
Gltiche Bcrichte haben wir bisher nur von Fcrlach
erhalte,...

(Klfr. Z.)

Tricst, 21. December. Se. k. Hoh. "der Hlou"
prlnz von Bayern, welcher vorgestlt^n Adends bei
erwünschter Wl'hlsevn hiee emgeccoffen war, hat
dolte Nachmittags um 2 Uhr wit sei>^m, aus neun
^>etsou,n destehenden Gesolge auf dem Llo^>dsch^n
D<^mpftoot Glaf Kolowrat seine Neis, direct nach
Zllhen <mgetr,ten. — Das Dampsdool von Spra,
welchig schon am 18. erwartet wurde, ist, wahrzkein-
'lich wegen des allzu schlechten Welters, bis jeht Noch
"cht litigetrossen.

^ - r a n k r e i c h.

Das Journal des Debats vcm 19. De-
cember entyleit eilien langcn?Iriikel, worin über d,n
bittin Ton der englischen Pr,sse gegen Frankreich
'U gleichfalls sehr scharft^n Worten gellagt wild.
Dtr Artikel wachle einiges Ausseh/n, well Maliche
»arin einen off'cllell^n Impuls zu Itblick^'n glanbten.
"A- Die Frankfuill Odelp»stan,t,k»ellung scheint uns
bl!" in Nrde st^htnde. ^lll'tll des DebqtS aue den,
^chligen GesichtSplil,cce zu beurcheilen, w,nn cS
^st: ^Nas den A>|>|el d,r Dedals btlr,ffl, dec die
^Ntavaganzel^ d,"englischien ^tsst hinsl^l^'^^rane-
k^ichs tadelt. so l),n dloer Allkil ganz l>cht. WenN
"A tNgliche Piksse von dem Mxi'sslium vom <.
-l^uz d,haupl>l,, t2 hade von EuiopH einen Ellis

und von Frankreich eine Guillotine vtldl'er,t, so ist
das gcwih eine Sprache, welch, di, Dlbals als eine
übertitbene und aufreizende dezeichnen dürfcn^ ehlie
da^ man desthalb h,f fsarzösische Regieung tines
Bruchcs mit England bezlichtigen kann. Was hat
die eng'sche Regierung mit der knglischen Plaffe zu
lhun? Sie steht in Irctit mittelbareln B,ziehungen
seldst zu d,n scgenannten Ml,ist<liell>n OlganIN, als
die sanzösische Regierung. In England nämlich ist
die periodische Presse eine reine Speculation, man
grünbet loucnale auf schon blstehende Mcinungen,
man sp,culilt auf die Majorität, oder seldst auf die
Milliorität, die noch kein hinlanglicheb Organ btsitzt.
In Fcankreich dagegen siud »ie Journal, d>e Fahue
des Prophecen j sie machen Paneien, Stall tah in
Engird die Parteien Journale machen. Den Puls-
schlag der Masorttät zu prüs,n, das Ist die Alidade
der englischen Ioulnalisien, er soli den Ac^onals <n
die Hand gchen und zunächst den Mtilanlllen Zlvlt
Irfüllen. Sonut k<nn e,n englischeo Irurnal »ie un<
milleldar tin Wilkzeug der iliejilluli^ Iv,lden, denn
die N<|jltung wlio inchl im Stände sevn, der ^<sse,
die sich ihr hmgibl, ein Aeqllvalenc fur bl, Specu-
lation zu bitl^'n: sie ist da^u nichl reich gliiug. ?lb,r
dagegen ,st die lc>urn>llis,k in England von den
Paiteien unb den ^eioenschafll^n der Parl,ii,> abhän-
gig, und die letzteren ertlären zur Genüge einS
Spiciche, wit w<r s< oder c l<rl hat-en. Fur dits,ibe
kann nian die englische Nt^eieung nicdl vlllnnivorl'
lich m,iche», die l,ur die Revolution. d< Anarch't,
die L/denschaften in ^lantltlich rllk^mpfen w^ce, s>
writ d>cs,lb,n in das euro^aschl Gle>ch^,w>chl >>>
znkrefen blotten. D>> ,>,l>cte Pc.fs,'eii-wal'im
Zuge. gelu we.lcr u>d l>:,l>e.ll i>, t,l Mani,r Ich<.
Bulls oder Lra.tl<ch uno lr^>>|stsch, Zujiande.
litzl hat gfiwH d> stanjvlsa, 'P"ss, ,,,1 R,cl)l. sok
cl^ Eftiaetit abjUlvlisen, uiid w>Nli soiree << eil^m
dtsonneilll, <l',lse<v,!,>>>n ^cl,liall ^sch^hl, svll

man dthhillb an eine Abscht dtnktn, die franzssische Negierung wolle mil England brechen? Gewitz nicht! Aber well die franzoßische Reg>«rung das Bkstehende will, muh sie jtde leibenschaftliche Sprache liber die- scs Bestehenb, abweisen; wcil sie den Fritden will, muh sie die lanitsckalenmusi? dec Leidenschaften slbst in dec Journalistik zu btseiligen suchen. Dec «r,vá'hnte Artikel del Debats ist sehr ruhig und vorsichtig g?halt>,n, und, indem er die Anmatzungen dec tnglischen Preffe abweist, schließt er mil den Wort<n: „Wir haben alleidings Grund, zu glanben, daz ^die Sprache und Gefühle dec englischen Negierung ^andere sind, als die wir sell emiger Zeit in del „englischen Preffe sinden! ader w,nn es unglücklicher vWeise wahr ist, da^ Journale nur zu häufig noch „m>hr die Leidenschaften, als die Vernunft dec Völ- „ker rpraßetUiren, so d<nf man Nicht vergeffen, da^ »die Völker, wie die Individuen vor Allem von Lei- „denschask<n leden, und man must sich hüten, sie uvfrwegen aufzureizen.“ (Ottst. B.)

K p 2 n i t n.

Madrid, 1a. Dec. Man versich>rt, der Her- z>g de la Victoria hade an das portugiesisch Cabinet ein Ultimatum in Beliefs des Vertrags der Schiff- fahrt auf dem Duero gtrichtet- 25 Tage Bedenkzeit Wtlden der portugiesischn Regierung gestellt, und wenn nach Ablauf dieser Frist dec Zvldsung Spa- nienS nicht Genlige geleisttt wolden, sollen 60,000 Mann an die Gcânze Pouugals sich in Vewegung s<hen. Zu diesem Aeutzersten wird es jtdoch schwer- Uch komm<n, da England wohl seine Veiminelung andieten duft>, die von beiben Parteien dankbar angenomm<n werden wild. — Die Parlei dec Mode- rados enthalt sich alter Theilnahme an den Wahlen; der Kampf wird also blotz zwischen ben beiden Frac- tionen der Eraltados gefuhrt. Cs ist in Spanien so weit gekommen, dah der Sieg am Ende dem bleiben wicd, der am leidenschaftlichsten und wU> thendsten sich geb<rd<t. — Volzestern hat die R<< gierung nach ben baskischen Provinzen die nöthigen Ve- fehle zur Auflösung dec daselbst noch bestehenden reli- giosen Ocden cilassen. Dieselben waren alldort bis- her geduldet word<n, weil die batkischen Pcouinzial^ deputationen nach der Convention von Bergara um ihre Erhaltung nachgesucht hatten. (Allg. Z.)

<IsroVbritannien.

London, t3. December. Die Times, wie an- dere Londoner Blätter, stellten in den letzten Tag<n/

mancherlei moralifche Betrachtungen an Qber jben „falschen Ruhm,“ welchen die Franzosen in ihrem Napoleon vergöttern, und liber die in lausend und ab>r tausend Phrasen sich wiederholenden Eilelkesten auf weiland gewonnene, ader wie gewonnen, so auch wieder verlorene unfruchtbare blutig, ^orberen — ein cokettirendes Comó'dienwesen, mic welchem sich Frankceich nachgerade vor ganz EuropH lacherlich mache, Zllgleich beliauptet c>ber die Times, daz der Bonapartismui in Frankreich polilisch codt sty, was eben jetzt wilder deutlich zu Tag gecreten. ^Hatte, sagt si,, nicht die Ntgierung die Kosten der C,rimo: nie kbernomvn, ganz Frankreich wirbe für daS Vegcádmh seln<S vormaligen Herrschers nicht das hinreichnde Geld zusammengeschosstn habcn, und die zu di<stm Zveck urspcünglich in Gang gebrachte Subscription erwies sich als ein gänzlicherFehlschlag. ^uod li!)i-a8 (d. h. Pfunde und Livres) in twos 8luum(i inv<ni<»8? In d,r ganzen auLilordentlichen Geschichte NapoleonS dietet kaum eine Erfche'nung mehr Stoff zum Nachdenk,n, als der Umsiand. daz seine Exequien von Ludwig Philipp und Guizot ver, anstallet w>rdcn muhen — d,n beiden Männern, roelche am meisten dahin gewirkt haben, die veihañg> nihvollen Folgen der Erbschaft seines Kriegsruhms^ zu btká'mpscn und auszuroiten. unb di< Kräfte d,r franzoßischen Nation glückdringenderen lInd nitzlich' r<n Gegenständen zuzuwenden.“ l,tzt bringen dl< ilondonlr Vlaccr ausfüUnliche Beschreib'ngen dec Pariser FesteS. Ein Brief in dec Times schildert den Gesamttindruck desselben zwar als imposant, fügt aber del: „Wir, die wir Billete zu den Tribunen halten, die auf beidu S>iten längs der Esplanade der Invallden vom Kai bis an das groze Thor er< richtet waren, nutzten eine biltere Kalce ausstlhen, aber wir ettrugen es geduldig, denn es war offenbar tiner der besten GesichtSpunkte. Die Galerlen waren schon um 11 Uhr gcfüUt, und erst um 2 Uhr ge. langte der Trauerzug auf den K<z. Die strenge Ka'lte machte Newegung nöthig, um nicht auf dem Platz anzufrieren, so singen. d<nn die Zuschauer auf den Gerüsten an zu tanzen. Die Manie steckte die unlen stehenbe Volksmenge an, und lange Zcil b> rvegten sich die Linientruppen und Naliona'garden in einem allgemeinen Contredanse oder einer unge< heuern ronds i^ la mnín. Di<se Lingangsorgie, An- gesichts der langen Reihe von Heldenstalten, und in Erwartung der Leiche des giotzten von Frankreichs Helden, gemahnle unS Englá'nder als »auSnthmlNb franzo'sisch.“ Der Gedanke, mil den Vildniffen der

berühmtesten Krieger des Landes, von dem für Frankreich arroganten Karl dem Großen und Chlodwig an bis auf die Generale des Kaiserreichs, Spaliti zu dilden, schien uns ein glücklicher; etwas sonderbar aber nahm es sich aus, daß Napoleons VIII. im Kaisertracht da stand, um sich selbst zu beglücken. Ein Gamin in unserer Nähe lies, als der Zug vorüberging: *^l'iens! voila cciinne l'^mpereur-suir li*

Im Arsenal zu Woolwich herrscht die ununterbrochenste Thätigkeit für die Flotte im Mittelmeer. Kugeln, Bomben, Percussionsbänder für Kanonen, nach der Erfindung des hannoverschen Arnolds lieliuleuanan's Gienans u. s. »v., werden in großer Anzahl verfaben, worüber sich John Lull fast verwundern will, daß „ja die orientalische Frage so gut wie b'et'gl'gt >st.“ Auch nach Indien wird Munition verladen.

(Allg. Z.)

nuHlan v.

St. Petersburg. 15. Dec. Ueber dem »rg'n'w'nd bit Aufnahm der Prinzessin Mathilde von Hessen in die griechisch-russische Kirche Stall finden und am Tag, darauf, dem Namensfeste Sr. Maj. des Kaisers, die religiöse Verlobungsfeier zwischen dem Großfürsten-Thronfolger und der Prinzessin. Ueber beide feierliche Acte find die vom Kaiser bestätigten Proclamationen erschienen. DaS über den list gedachten 'Hct enlhcilc folgende Stelle: »Di« Kirche betretend, l'v'rd'n S». Maj. der Kaiser Ihre Hoh. die Prinzessin Mathilde Sr. Eminenz dem Metropoliten zuzuhören, worauf dem Nitus der griechischen Kirche gemäß zur heiligen Salbung Ihrer Hoh. geschritten w'rtb, worauf das solenne Hochamt beginnt. Während des Gesanges führt Ihre Maj. die Kaiserin die geliebte rechtgläubige Fürstin zum Kusse der heiligen Bänder und zum Genusse des heiligen Mahls.“ — Die Großfürstin Helena und ihre drei Prinzessinnen Tochter werden bestimmt morgen Abend in hiesiger Residenz erwartet. — Die seit dem 9. d. M. hier eingetretene große Kälte erhält sich mit großer Strenge. Das Thermometer zeigt täglich zwischen 20 bis 22 Grad Reaumur unter Null. In Folge dessen, der gesteigerten Feuerung, so wie des unvorsichtigen Ventilen und zum Theil der schlecht isolirten Öfen treiben sich hier häusige Feuerbrünste.

(Allg. Z.)

Griechisches Veich.

Constantinopel, 9. Dec. Vorgestern »r'k'lt man y'kr die Nachricht von der vom Commodore

Napier mit Boghos Vey abgeschlossenen Conventionen. Napier ist »in Irthümlicher S. f. M. ein lapiferer Soldat, all'in ein schlechter Diplomat. Die erhaltenen Instructionen, den Geist der ihm zugegangenen Befehle, und die politischen Verhältnisse, mihkennend, verpflichtete er den Etanvpunkt. welcher der Pforte und dem vier Mächten zukommt. So wie die Convention hier eingetroffen war, h'rtf die Pforte sogleich den Divan, und einstimmig wurde das Napoleonische Machwerk verworfen. Eine Versammlung der Ulema, die bei dem Scheich 'ul-Islam abgehalten wurde, eikalte es ebenfalls für null und nichtig. Die größte Bewegung war aber unter dem diplomatischen Corps zu bemerken. Eine officielle Note an die vier europäischen Repräsentanten, worin die Pforte erklärt, von einer eiblichen Verleihung Aegyptens an Mehemed Ali nichts wissen zu wollen und worin sie die Nachgiebigkeit, mit der man die selben erlaubte, die Restitution der Flotte von ihrer Dtwilligung jener Erblichkeit nbdangig zu machen, laut tadelt, bewirkte bald, in, Conferenz im auswärtigen Dpaitement, in Folge der, den der Tahiti Vati mit Depeschen nach Syrien und Aegypten abgeschickt wutd. Diese enthalten, wie velschert wild, die Mißbilligung der »ing'rl'enen Unleidlichkeit der Feindseligkeiten gegen Meh'med Ali, und den »neuer'ten Befehl zur Wiederaufnahme der Co'ncillvmahl'c geln g'g'n den rebellischen Pascha, so wie die Wti'sung an lehren, sich der Gnade des Sultans unbeding't und ohne Verzug zu unterwerfen, wenn er anders d's'elben nicht auf immer verlustig gehen wolle. — So eben wird vtsichert, daß Lord Slapfold und General Smith die von Napier mit Boghos Vey geschlossenen Conventionen ebenfalls verworfen und das ganze Benehmen der Mächte vor Alexandria als eine scharfe Rüge v'rd'n'nd »klarc haben. General Smith, der wie »S scheint, s'in Commando noch nicht adgededen, hat die Lime von der See bis zum Isthmus Meer b'setz't und ein Rückzug Ibrahim Paschas ist nunmehr unmöglich. W'r werden nächstens allem Anschein nach die Nachricht von der gänzlichen Vernichtung der ägyptischen Armee erhalten, so wie von der Gefangennahme, in, Ibrahim Pascha's. der bereits einige ver'tbliche V'sucdie, stin'kr yefährlichen Lage zu entkommen, uder am'cus gemacht haben soll.

(AU. S.)

Verrückte Ktaaten von Zentralamerika.

Der zuw Prastdtlen der Nertiniqlen Slacken »mannl' General Halsson, welcher am 7. Matz

t35l das „weisse H. ul3^ ;u Wasbington. die Nest-
denz deS PrDdencen, beziehen wird, ist nl V^rgi-
nien geben. Ec erblickte dæ3 Licht dec Welt im
Ichre 1773, als sich d,r Kimpf der Unabhängigkeit
vorberei^te. Sein Vater w,ir E>ner delienigen Mu-
thigen, welche die U.iaokân^iqkeits - Acce uncerzelch-
neten, und wurdl decnuächst Gouuec'^r von Virgi-
nien. Harrison studierte Anfangs l^cdicin. aber sei-
ne'militar>sch Vxl.ede faerie il)>, oer F.ihne zu
und Washington landce ihn in seinem l9ten lahre
als Fähnrich an die User des O^o, wo^ blucig,
K.^mpfe zwischen den Amerikanern und InHanern
volsielen. A^im ^riedensschlusse wurde Harrison zum
Cominanoanten des Forts Washington echnanc. Knr-
ze Zeit nachher rourde jene wilbe G^gend, wo sich
lctzt dii blühenden Sc^alcn Ohio, Indiana, Illi'
nois und Michigan ausdrait, unter dem Namell
nordwestliches Hericorium zu einem Gouu«rnmnt
<lhoben. Harrison wurde Secreca'c desseloen, und
als schchr in den Congreh glsendet, wo er seinen
Mandantir, die wichtigstiN Dienste erwies. 1800
wurde daS nördliche Territorium ill zwei Theile ge-
schicoen: dec westliche Theil erhielt den Namen In-
di^ina, well von hier die indiamschen Stamme ver-
trieben worden waren, und Harrison wnrde znm
Gouverneur von Indiana erncmnt. Wchrend ftins
Gouvernemlns sielen die Ka'mpfe mil dem Stamm
dec Shawanes vor, an dessen Spihl Tecumseh stand,
die blutigsten und schwitligsten im Krite der Verei^
nigten Freistaaten mil den Indianern. Hai,ison «r-
lvarb sich in dtmsNben den Namen eines gtolien Feld-
herrn. Im Kciege gegen die England" wnrde <r zum
Befehlshaber der AIM?« bes nordw'stlichen Terrno.
rinms eniannt. Hi,r schlug er am 5. October 1812
eine siegreiche Schlacht gegeu die vereinigten Enylan-
der und Indianer, in welcher jener furchtbace Ha'upt-
ling Tecumseh siel. Administrative Handel bewogen
ihn, seine Enlassung zu nehmen. Nach dem Frieden
von GeNt wulde Harrlson von Ohio als Neprasen-
tant in den Con>retz gcschickc. 182^4 wurd' »i Mit-
gliid d«K SenatZ von d«ms«lb»n Slaat,. Der Pra>
sidntt Adams etnannlt Hairison zum bevoUma'chtig:
»»n Minister bei dec Nepudlik von Columbia. Als
ls<kson President der Vereinigten Slaalen wurd,,
ri>f derselbe General H^clison von diesem Posten ab>
und der Lehteie trat in oas Privatleoem even so arm
zuruck, wit »r ;u o^n Gesch.,fcm gelangt war. Spa-
ler verschoffen ihm seine Fceunde die Scelle eins
SillitHls am Ver!cht^ufl «r,r Instauz zu Cmcin'
naU. Ma: ^ rlihMI -Ynrison n>eg«n siiner ruh'<jen,

besonnenen und von jedet Leidenschaftlichkeit entsern-
len Haltung. Aber selbst die Gegncr dls gegenwar-
tigen Pcasideiuen und der in der Negierung tinge-
hattenen democraris6>en Nichlung sind der Meinung,
da^ Harrison in jehiger Ccise keine Burgschaft einer
Enlsckeidun^ oxthe, welche den die VereinigtM Staa-
ten bedrohenden Ereignissen zuvoc?omme. Er wur-
de von den Whigs (der aristokranschen oder Bank-
parcel) vorgeschoden, weil die Masse in den Vcrei-
nigten Slaaten mehr, ale man glauben sollte, fuc
den militarischen Ruhm vegeistert werden kann. Sie
sielen ^uch, obgleich General Jackson, van Bnrens
Vorga'nger und Meinungsgenofse, mit dessnl Krie-
gerthalen die Harrisons uich in Vcrgleich gestfllt
werden tonnen, das Gelvicht seines Biamens geg'n
ihn in die Wagschale legte. Ader der Sieg am 2>p>
pecanoe wird in den Vereinigten Staalen noch hen-
te enchusiast>sch gefeiert, denn' an 'zenem Flu^ch«n
schlug Harrison mit 800 ameivkainschen ^Soldalen,
die von den Indianern im Schlafe uderfallcn wor-
den waren, die letzteren, unb ovwohl diese ungeheu-
re W^ffenlhat fur die Veleinigtn Slaaten von keii
nem unmttielavln Ctsolge war. so schaudert« Man
doch be' dem G<o>anten, wao wohl die Rolhda'ule mit
den Zchlasenoen de»onnen haben wuden, uub eimah die
Gto^e des Siegeb nach dec G>»k der Gefahr, unh
noch heuie' glantz del Nam? Harr><on neden dem
lacksons in den lahrouchern der nord - amcri?anik
sch«n Kr>egegesch>d)le. Dehwegen stand auch He.ir,
(z>av au2 Kentucky, der durch seine langiadrige ans>
gezeichnete Tdau^keit als Siaalsmann wtit grotzert
^erbienste um die Vereimigten Slaacen si^ «r>vol"
ben hat, frciwlMg Hegen Harrison zuiuck, und un<
tstutzte defsen Beiverbung mil seium ganzen (^nl<
stusse. Aus oer Zahl von Llaos Andangern wild i^'-l
lvohl auch Harclson s«ln« eisten Beamten >vahl<,>
so daji Clay als die Eeele der neuen Ne^ieru^g «^.
scheint. Mit Harlisons Eieg 'st 'st aber der Kam«f
zwischen den Otmo<laten oder Tories, deren anf-tri-
ste Schatlrung.^ocofocos h?>ljt, und d<r Gelda.isio'
kcalie oder den^Wd'gb. welchli das Fordesilhen t«e
Union in ihrer ge^enwarligen Gestalt d«drol)t, nch
keineswegs enlsch^cdln. (W. Z)

V e r N I' i c h t e N a c h r i c h t e n.

In Bologne bat »In M<hanik«r Negenschilme
tsfunden, lllche ma" be>uem in dec Tasche lrasten
tann. Der Seock ,st hobl, und la't sich bis auf die
Lcln^e von L 3>u in linander schieben, wie tin Pel^
spekliv. D>e Deck? ist von auf «ine neue Art zub«^
lrllelem GllMini tlaliliklim, das e,ne goldgelbe Favde
hat. Wenn man d>n Schirm aullpannl, so dednl
sich das Gummi auf di, ftanze Breite auS, und zi>dt
sich, wenn dec Schlrm iusammengel>t wild, auch
witdel- b,s auf eine kl<ni» Fla^che zusa'mmcn. Di'se
Act Schirme sind sehr bequcm und be>sp!tlllos w<!)l-
feil.

Anyang zuv Im!lac!)evSeitnnH.

Vrot-, Fleisch- und Merksiederwaaren-Variff

in der Stadt Aibach für den Monat Jänner 1841.

» Gattung der Feilschaft	^ T ^ b l c k ^	Galtung der Feilschaft	der^Finschg^g
D	P f ^ 7 s 3 ^ 7 ^		Pf., Lt!) ! Qtl. I kr.
» m .. ^ ' / . ^ ' . . - 5 2° / ,	» / ,	» ! F l e i f	ch. »
» Mlndscmmel ^ ^ ^	» / ,		H
« ^ .. ^ , - ! 4 5° / 1	» / ,	3lindflisch ohnt Zuwaze	, - — ? / 2 I
N aus' Mund-) - 2? 2' / 1 3		Flecksieder - Waaren.	»
> Weizen' Brot) Scmmelteig (. . , , u ^ g		Fleck. Lunge und Vnes	, - - , ' / . I
V	< Semmelteig ^	Leber und Milz	1 ! — — 5 »
«	< a V ^ Weiz')	^ Herz	, ! — ^ 3 »
V	Nocken' Brot < zen- u. ' / ^	Nase, Obergaum und Unter-	^ — I »
»	/ Kornmehl ?	j gaum	. 1 ^ — ' 2 »
I Odlasibrot . nii Nackls	< , , 0 5 ^ 4 ' 3	Ochsenfutze	» — — ' I V 2 W
» iml) ttc! i . v ^ ! ^ ^ 3 i < , ^ 2 / ' 6			5 »
» ze' il' sscnangt l	^ ^ ^ ^		»
W. V ^ r' stel > c ^ Zaym' q' k' m' Nt dlnch' c' , qanzei Vcrll' f dls Monats von den bc^sscndc, ^ wcr^ l e l , ^ h i Vcr-			
Dmcheidung sscr>ssst' Adndng ab' das Gc.mucste zu l'cr! a' l , ten. und cs hat l'cdcrmann. der sich durch d'e Nichtbefolgung von			
Mseit< ilgnd cins Geworbmanns l'evc' rll, cilt zu styn sr., chttt, solches dem iVtadt maglsirat anzulNge".			
» Das V<ilwerk musi ssin q.putzl sc»». Frischc imd i.lgspocklct Zimgen , , , d salNr".			« . . . s ^ . »
» Vci nncr Slc>sch-Atmahmc , , , tcr Z Vfl, nl) hat k'mc Zxqa! o row H. , , tcr ^ P, e. Ob>rfi. sl. > 1, Nlcrn und d'n vlschud ^ W			
> nen dci der Ai>5schr>tn, , , a. nch crq'fendc, , , Al'falle, , , ron Knecht". ?! t < » d Mark ^ tact. b>, c>er ? l 5>al, mc von 3 bis 5 Pfun. U			
« da' cgc, , , sud die ^ l'cisl, cr bcrchtigt. hu'v' u < Loth, l'nd l' i 5. Ins < Pfu, id ein h. ! ! . 0 V ^ md , , , d sof' N ^ chattn. sima' s, zu' w' wa. M			
I gen. eochwndaiisdruchlich vcr! olen, sich bei dicscr Zliwage frcmt. irtlgl FicschllhcNc, alc: Kalbe, sschaaf, ^ cywcl>fici, ch > . 5			
l'ju di'diinen.			

Sours vom 28. December 184tt.

Mittlvtvrex.
 ^«at«schllldverschreibung. zu5 ». H. (in CM.) ,067^,6
 « tlllo detto i» 3 v. H. (in CM.) 6« ,j,
 « «l. mil Verlos. ». l. »S2q für »5« ft. (in KM.) 275 528
 «vetto detto v. l »8?9 für 5o fl.(iii)(5M.l 55,^8
 «lItlu Stadl.Vancv.Qbl.ju«l^v. H.(in5M.) 63 3^
 A«r«r. Do»««st.
 t^!^4alio.,t., ^«« Tl«zn0e^ >(E. m.) (C. M.)
 V. ^t^trc>H> untlr l>nd^zu3 v. H. ^ — —
 <p dtr <5nn«, von Noh.^zu, ijlv. H. s 63is4 "
 Noi.Steneilnalt.Karn^zu, v. H. ^ — "

»e«W.Qh,rk· Ams<s /
Central - C~~asse~~ - Anivti^ . jahilichee Dioconto ^ pCt.
«^s<rl^vollw. Ducaten.H pVt. Ugio.

Netto - Durchschnitt - Preis

in Laiback am 2. Jänner 1848».

«i	«^	Malkcpreise.			
^" "	Wi«n.	Meyen Weiyen	. .	3 fl. 9	kr.
-"	—	Kukuruy	. .	2 „ ill	»
"	—	Halbfrucht	. —	^.	—
""	->	Korn	. . .	2 „ ,2 2/,	,
"	—	Geisit.	. . .	— ..	^
""	<>	Hirse	. . .	2 » ,s, ' /,	,
^	—	Heiden	. . .	< <9	«
	—	HHf«	. . .	» " 3a	»

K. K. P.otto;irl)llngen.

In W>cn am Zc>. December 18/^0:

9[^]/49-, 5.52. Kc>.

Die rawe ^l, huldig wld am iZ. lalunr
lg/^: in Wien gchalten werden.

In Gratz am 30. December ,8⁸⁰.

79. 78 9. 69. 6^.

Die nächste Ziehung wird am 13. Jänner
16^1 »n Gray gehalten werden. ^^ ^^^

3. 4. (1)

Verlautbarung.

Am 12. d. Mts., mi! il Uhs/ wivd am
Ralhhaue die Bclschassung von 28 Paar ^n-
tuchern für d,c k. k. Mllitär^ Pol'zci-Wachi
mannschaft vovgcln-'mmcn.

Stadt-Magistral La'bach am 2. Ja^ner

i6_,i.

Wohnung zu ver[^]eben.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei schon gemalten Zimmern auf die

Gaffe, einem Zimmer rückwärts, zwei Speiskammern, Küche und Holzlege, ist auf künftigen Georgi, auf dem Plafte Nro. 503, im zweiten Stocke, zu vermicthen. Näheres erfährt man eben dajelbst im ersten Stocke.

Z< 1885. (2)

In der Polana - Vorstadt, in der Schietzstattgasse Nr. 8, sind sechs Wohnungen, und zwar: zwei von 5, drei von 2 Zimmern, und eine von 1 Zimmer, ftuumt Küche, Spelse, Keller, Holzlege und Dachkammer, für Georgi 15/1, zuvermieten. Nähere Auskunft erhält man im 1ten Stocke beim Hauselgenthümer.

B e i

Agna? Wdlen von AleinmaVr, Buch- Kunst- und Musikalienhändlerin Laibach, ist oorräthig:

D u r e n d e ' s

vaterländischer Pilger.

**Geschäfts- und Unterhaltungs-
Buch**

für alle Provinzen
des össterreich. Kaiserstaates.

1 » 4 1.

Acht und zwanzigster Jahrgang.
Mit vielen xylographischen Abbildungen. 4to. steifgedunden 2 ft. 12 kr.

Auch ist so eben erschienen:

d e r

nach Kundmachung vom 5. Mai

i 636, am »5 Decembc, »6/10, laut aufgenommcnen Notariatsprotocoll, i dirabten V«i losung der hochflnM E N e v h a z y'schen Anleihe pr. 7,0000^0 fl. Eonö. Munze her, ausgekommenen 2000 Etuck Ackuldverschreibul^gs I Nummern mit ihren Gewinnen.

Ein Bogen in 4to. 6 kr.

Ferner find noch hier vorräthig: Mayer's Universum. VII. 7. —. „. H^ft. Holzer, A., Homiletische Predigten auf die gcwsbnlichen Festtage eins tatholischen Kirchenjabreg. Für das gcmeine Landvolt bearbeitel. Wien »64» ii« tr.

Bibler, Fr. S-, Volkspredigten auf alle Sonn -und Festtage des Kilchenjahls, nebst ein» gen Gelegenheitspredigten. Orsler Jahrgang. El» sier, zweiter Theil. Zwöile Auflage. Regens« burg »6Hl. , ft. 30 kr.

Fuger's gerichtliches Verfahren in Streitsachen, nach ter osterreichtische» allsmeinen (Zon» cursalrnung vom ». Mai ,761. Bierte, von I),. l's. Wehely, nach den neuesten Gesehen dearbeitte und mil neuen Formulalien vermehne Ausga. be. Glster Band. Wien ,64,. Pränumeration für alle 3 Bände. 4 ft.

Wetzely, O., Jos., Handbuch des gerichtlichen Verfahrens. Zweite Uufrage. Prag <93c, — ,9Hl>. Dlei Bcnde. 6 ft.

Hoffer, Jos., der wohlunterrichtete osterreichlsche Recktsfreund und Rathgcder, over fahliche Anrweisung, wie man sich in vorsommenden Rechtsfachen zu benthmen hat, um Stlungen in Geschäften und kostspielige Prozesse zu vermeiden. Mil besoi'drer RuckNckt auf das bi^s gl. Geschdach. duld Muster und Beispicle e»lciuten. Wieii ,640. 2 ft. 20 kr.

B e i

Agnaz Odlen V. KleinmaVr,

Buch -, Kunst - und Musikalienhändler in Laibach
wird Pränumeration angenommen

auf alle inländischen, so wie alle erlaubten ausländischen Zeitschriften, welche im Wege des Buchhandels erscheinen, insbesondere auf alle Zeitschriften theologischen Inhalts. Sämmtlich werden portofrei, die entfrntesten spätestens 3 Wochen nach Erscheinen, bis Laibach geliefert.